

Kleine Anfrage 7/5627

des Abgeordneten Gröning (fraktionslos)

Hochwasser in Thüringen - nachgefragt

Aufgrund der aktuellen Hochwassersituation und der Prognose von zunehmenden Extremwetterereignissen ist davon auszugehen, dass auch zukünftig schwerwiegende existenzielle Probleme auf die Bürger zukommen. Die Flut im Ahrtal hat gezeigt, dass politisches Versagen Menschenleben kosten kann. Um diesem Versagen in Thüringen vorzubeugen und die Bürger vor Verlust zu schützen, ist es zwingend notwendig, den Hochwasserschutz ernst zu nehmen.

Laut des Medienberichts "Hochwasserschutz in Erfurt stockt - Stadt muss 100.000 Euro zurückzahlen" vom 6. Januar 2024 des MDR Thüringen seien seit dem Jahr 2016 nur drei von 19 größeren Vorhaben im Hochwasserschutzkonzept umgesetzt worden. Ein großes Problem stelle der Fachkräftemangel im Bereich der Wasserbauingenieure dar. Dies dürfte kein ausschließliches Problem der Stadt Erfurt sein, sondern werde für das gesamte Gebiet Thüringens angenommen.

Aus dem Artikel "Feuerwehr bereitet sich auf Hochwasser vor" in der Tageszeitung Thüringer Allgemeine vom 9. Februar 2024 geht hervor, dass die Freiwillige Feuerwehr der Landgemeinde Nesse-Apfelstädt spezielle Schmutzwasserpumpen anschaffen wolle, um durch das Hochwasser vollgelaufene Keller effizienter auspumpen zu können.

Aus den oben genannten Artikeln und der Antwort der Landesregierung auf die Kleine Anfrage 7/5502 in Drucksache 7/9498 ergeben sich Nachfragen.

Ich frage die Landesregierung:

1. Wie viele Wasserbauingenieure fehlen dem Freistaat Thüringen zum jetzigen Zeitpunkt, um das Landesprogramm Hochwasserschutz vollumfänglich umzusetzen?
2. Welche weiteren Fachkräfte fehlen gegebenenfalls zur Umsetzung des Landesprogramms Hochwasser?
3. Was ist unter der in Antwort auf Frage 6 in Drucksache 7/9498 bezüglich einer landesweiten Strategie für die Verbesserung des Hochwasserschutzes von Land und Kommunen genannten Formulierung "konsequent umgesetzt" zu verstehen, wenn etwa in der Stadt Erfurt nur drei von 19 größeren Vorhaben des Hochwasserschutzkonzepts umgesetzt worden sind?

4. Zählt zu einer konsequenten Umsetzung des Landesprogramms Hochwasser die Anschaffung spezieller Pumpen, um etwa vollgelaufene Keller auszupumpen?
5. Wie bewertet die Landesregierung den aktuellen Stand bezüglich des Hochwasserschutzes in Thüringen, wenn nach wie vor Keller volllaufen und Straßenzüge wegen Hochwasser gesperrt werden müssen?

Gröning